

# Difu-Fortbildung

## Praxis-Wissen- Erfahrungsaustausch

### Wohnen im Alter

**Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Stadtentwicklung, Stadtplanung, Wohnen, Stabsstellen für Kooperation; Kammern und Ratsmitglieder sowie Wohnungsunternehmen**

Deutschland befindet sich in einem umfassenden und anhaltenden Prozess des demographischen Wandels, auch wenn z.B. Aspekte des Klimaschutzes oder Knappheiten der Wohnungsmärkte in den Metropolregionen das Thema von den vorderen Plätzen verdrängt haben. Der demographische Wandel vollzieht sich in den Städten und Regionen nicht gleichmäßig, vielmehr können einzelne Räume die Auswirkungen vorerst noch durch Wanderungsgewinne kompensieren, während andere bereits weitreichende Folgen im Alltagsleben spüren.

„Weniger, älter und bunter“ – diese Trias der demographischen Effekte stellt nicht zuletzt die kommunalen Wohnungsmärkte vor erhebliche Herausforderungen. Ein konsensuales Ziel breiter Akteurskonstellationen (Kommune, Wohnungswirtschaft, soziale Träger etc.) besteht darin, Menschen zu ermöglichen, lange selbstbestimmt in ihrem angestammten Umfeld wohnen zu können. Es bestehen aber erhebliche Unsicherheiten, in welcher Dimension dadurch Anpassungsbedarfe ausgelöst werden – in welchem Maße betreffen diese die einzelnen Wohnungen, die Einrichtungen und Ausstattungen der Quartiere?

Den Einstieg in das Seminar bildet ein „Kassensturz“ – wo steht das Thema in Diskurs und Umsetzung? Im zweiten Schritt werden kommunale Strategien im Umgang mit dem Wohnen im Alter beleuchtet – in welchen strategischen und institutionellen Kontexten wird das Thema bearbeitet? Im Rahmen der Exkursion nach Luckau (LK Dahme-Spreewald) werden diese Fragestellungen weiter vertieft. Der Beginn des zweiten Seminartages ist der Auseinandersetzung mit den Notwendigkeiten baulicher Veränderungen gewidmet. Daran schließt sich ein Erfahrungsaustausch zu verschiedenen Konzepten an, die der Stiftung und Unterstützung von Gemeinschaft – sowohl innerhalb und zwischen den Generationen – dienen. Zum Abschluss des Seminars werden die Handlungsperspektiven der verschiedenen Akteursebenen diskutiert und reflektiert.

Durch das Seminar ziehen sich folgende Fragestellungen:

- Schnittmengen und/oder Unterschiede: Was ist altengerecht? Was ist generationsgerecht? Was ist nachhaltig?
- Welche Rolle kommt den Kommunen in den Prozessen zu – initiierend, steuernd, begleitend, moderierend?
- Wie kann der entstandene Flickenteppich an Modellen, Instrumenten und Strategien genutzt werden? Brauchen wir eine stärkere Synchronisierung der Rahmenbedingungen oder andere/neue Instrumente?

#### Hinweis:

Selbstverständlich erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung. Mitglieder der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen können für die Teilnahme **Fortbildungspunkte** erhalten, ebenso die Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkammer von Schleswig-Holstein sowie der Architektenkammer des Saarlandes. Bitte kontaktieren Sie uns frühzeitig, wenn Sie die Veranstaltung bei anderen Kammern anerkennen lassen wollen, so dass wir dies für Sie prüfen können.

**1.-2. Oktober 2014 in Berlin**

# Mittwoch, 1. Oktober 2014

## 10.00 Begrüßung und Seminareinführung

Dr. Elke Becker,  
Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

Ricarda Pätzold,  
Bereich Stadtentwicklung, Recht und Soziales, Difu, Berlin

## Die Altenrepublik kommt: Stand und Perspektiven

### 10.15 Zahlen und Fakten: räumliche Unterschiede

Friederike Michalek,  
Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung, Berlin

#### Konsequenzen für die Gesellschaft?

Prof. Dr. Rolf G. Heinze,  
Wissenschaftlicher Beirat der Altersstudie des Generali Stiftungsfonds | Universität Bochum,  
Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie, Arbeit und Wirtschaft, Bochum

#### Konsequenzen für das Wohnen

Annamarie Schwedt,  
empirica, Berlin

## 11.45 Kaffeepause

## Demographie und Wohnen als Handlungsfelder: Kommunale Strategien

### 12.00 Auf dem Weg zu einem integrierten Konzept

Dr. Marco Schmidt,  
Dezernat 3, Stabsstelle Demografie, Stadt Oldenburg

#### Fokussierte Anreizstrategien – barrierefreie Lebenslaufwohnungen in Heidelberg

Ulla Weiß,  
Fachstelle für barrierefreies Planen, Bauen, Wohnen – Wohnberatung, Stadt Heidelberg

#### Die Zukunft hat bereits begonnen

Ingrid Könen,  
Zukunftsbüro der Stadt Kassel

## 13.30 Mittagspause

## Exkursion nach Luckau

### 15.30 Eine Kleinstadt passt sich an: Strategien und kleinteilige Umbauprojekte

Gespräch und Stadtrundgang mit Bürgermeister Gerald Lehmann

### 17.30 Gemeinsames Abendessen

### 19.30 Rückfahrt zum Veranstaltungsort / Ankunft ca. 20.30 Uhr

(alternativ ist die individuelle Rückfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich, Fahrtdauer ca. 1,5 h)


---

## Veranstaltungsleitung:

Dr. Elke Becker, Leiterin Bereich Fortbildung, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin  
Ricarda Pätzold, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Bereich Stadtentwicklung, Recht und Soziales, Difu, Berlin

## Organisation:

Bettina Leute, Difu, Berlin



# Donnerstag, 2. Oktober 2014

## 9.30 Begrüßung und Einführung in den Tag

Dr. Elke Becker, Ricarda Pätzold  
Difu, Berlin

## 9.45 An der Schnittstelle von Normen und gesellschaftlichen Erfordernissen: Was darf ich? Was muss ich?

Ulrike Rau,  
Raumkonzepte, Berlin

## 10.45 Kaffeepause

### Gemeinschaft und Lebensalltag – Erfahrungsaustausch in Arbeitsgruppen

## 11.00 Generationenübergreifende Wohnformen

Silke Gross,  
Wohnprojekte Amaryllis/ Villa Emma, Bonn

### Wohnen für Hilfe: Studierende und Ältere

Manuela Zander,  
Studentenwerk Thüringen (angefragt)

### Möglichst lange im Quartier bleiben – Wohncafé Zollberg

Werner Rienesl,  
Baugenossenschaft Esslingen eG

## 12.30 Mittagspause

## 13.30 Ergebnisse aus dem Erfahrungsaustausch im Plenum

## 13.45 Was ändert sich wirklich, was muss sich ändern?

### Podiumsdiskussion mit:

- Ministerialrat Joachim Seeger,  
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Berlin
- Jörg Heydorn MdL,  
Vorsitzender der Enquete-Kommission „Älter werden in Mecklenburg-Vorpommern“, Schwerin
- Susanne Tyll,  
Beratung-Fortbildung-Projektentwicklung Krefeld, Sprecherin der LAG Wohnberatung NRW
- Reinhard Thies,  
Geschäftsführer Die Wohnbau, Gießen

## 15.00 Ende der Veranstaltung

---

### Veranstaltungsort:

Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

### Hotelreservierung und Anfahrt:

Eine Hotel- und Verkehrsverbindungsliste wird mit der Anmeldebestätigung zugesandt.



# Teilnahmebedingungen

**Veranstaltungsort:** Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

## Anmeldung und Anfragen:

Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum **17. September 2014** an.

Für Ihre Anmeldung nutzen Sie bitte folgende Möglichkeiten:

**Fax:** 030/39001-268 • **E-Mail:** [fortbildung@difu.de](mailto:fortbildung@difu.de) • **online:** <http://www.difu.de/veranstaltungen>

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH • Zimmerstraße 13-15 • 10969 Berlin; Bettina Leute, Telefon: 030/39001-148

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst nach einer schriftlichen Zusendung der Anmeldebestätigung verbindlich ist, die Sie zeitnah erhalten. Wenn Sie keine Anmeldebestätigung innerhalb von 14 Tagen erhalten sollten, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen. Bitte überweisen Sie die Veranstaltungsgebühr erst nach Erhalt der Rechnung. Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen ist selbstverständlich möglich. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Sie erklären sich als Teilnehmer/in damit einverstanden, dass Ihre Anmeldeinformationen für die Teilnehmer- und Adressverwaltung gespeichert und verwendet werden. Die Daten unterliegen den gesetzlichen Datenschutzvorschriften und werden nicht an Dritte weitergegeben.

Wir weisen Sie darauf hin, dass im Rahmen einiger Difu-Veranstaltungen Foto- und Filmaufnahmen gemacht und veröffentlicht werden.

## Gebühr:

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- **285,-** Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- **415,-** Euro für Teilnehmer/innen aus den Bereichen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und Deutschen Landkreistages.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von **535,-** Euro.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, die Kosten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

## Absagen:

Bei schriftlicher Abmeldung Ihrerseits nach dem **17. September 2014** und bei Nichtteilnahme ist die volle Gebühr fällig. Die Veranstaltungsunterlagen werden Ihnen in diesem Fall zugesandt. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

## Änderungsvorbehalte:

Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmer wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen sind ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich werden, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

**Mit der Anmeldung werden diese Teilnahmebedingungen von den Teilnehmer/innen anerkannt.**

**Anmeldung:** **Wohnen im Alter, 1.-2.10.2014 in Berlin**

Name, Vorname, Titel

.....

Stadt, Amt/Institution

.....

Funktion

.....

Straße/Postfach

.....

PLZ, Ort

.....

Telefon

E-Mail

.....

abweichende

Rechnungsanschrift

.....

Datum, Unterschrift

.....